

Ich übergehe das Detail anderer wichtiger Punkte, und verspare es auf eine künftige Gelegenheit, will aber hier doch auf die Eigenschaften des gebundenen Wärmestoffes und die elastische Kraft verschiedener Flüssigkeiten bei einer gewissen Temperatur und unter Umständen, welche ich anderswo nicht bemerkt gefunden habe, die aber bei dieser Maschine vorkommen, aufmerksam machen, bloß um zu zeigen, daß sie mir nicht entgingen, indem sie bei meiner Erfindung wesentlich sind, da die Wirkung meiner Maschine, wie der Dampfmaschine, von der Verwandlung einer Flüssigkeit in Dampf und von Wiederherstellung derselben aus dem Dampfe durch Entziehung der Wärme abhängt.

Die letzt beschriebene Art der Dampf-Verdichtung ist eine bloße Verbesserung der Verdichtungs-Methode durch Einspritzung, wie man sie ehevor bei den Dampf-Maschinen anwendete, nur meiner Maschine angepaßt: ich schätze mich glücklich, sie so vollendet zu haben, da Verdichtung durch Einspritzung sich immer noch als die beste Methode erwiesen hat. Wenn man diese Methode auf die Dampf-Maschine selbst anwendet, wird die Last der Luftpumpe bedeutend vermindert werden können, und dadurch, daß man den verdichteten Dampf wieder unverbunden in den Kessel leitet, wird diese Vorrichtung sich vorzüglich bei Dampfbothen nützlich zeigen, indem die Anhäufung von Salz in dem Kessel dadurch bedeutend vermindert wird.

Die Maschine, die ich gefertigt habe, hat wiederholt gearbeitet: sie gerieth aber in Unordnung, weil ein Theil zu schwach war. Sobald sie ausgebeßert seyn wird, werde ich sie öffentlich zeigen.

III.

Mittel, das Verdichtungs-Wasser bei den Dampfmaschinen zu sparen.

Aus dem Bulletin de la Société d'Encouragement. N. 220.
S. 376.

Ein häufiges Hinderniß gegen Errichtung einer Dampfmaschine an manchem Orte ist die Schwierigkeit, die zur Verdichtung nöthige Menge Wassers herbeizuschaffen. Die gewöhnliche Schä-